

**Tätigkeitsberichte
für das Jahr 2020
der Strukturen
des KVW**



Die Verbandsarbeit

Das KVW Thema fürs Arbeitsjahr 2019-2020 lautete „Arbeit. Macht. Sinn. Ich baue am Wir“. Mit September 2020 startete das neue Arbeitsjahr mit dem Thema „digital. kompetent. menschlich“. Es geht dabei um die Digitalisierung und wie der Verband durch Bewusstseinsarbeit den längst schon begonnen Prozess mitgestalten kann. Die Menschen sollen nicht das Gefühl haben, dass sie überrollt werden, sondern dass sie durch ihre Meinung und ihre Werthaltung Mitsprache haben. Im Herbst konnten nicht alle der geplanten 34 Gebietstagungen abgehalten werden. Manche Ortsgruppen trafen sich in Videokonferenz und nutzen somit die neuen, digitalen Möglichkeiten. Mit dem Motto des neuen Arbeitsjahres wurden Plakate für die Ortsgruppen gedruckt.

Anlässlich des Tags der Solidarität am 15. März 2020 sammelte Bischof Ivo Muser von den katholischen Vereinen und Verbänden Selbstverpflichtungen. Der KVW formulierte darin seine Orientierung an der christlichen Soziallehre und nannte sie das „Herz des Verbandes“. Dem Patronat KVW-ACLI ging es anlässlich des Tags der Solidarität darum aufzuzeigen, was das Patronat Wichtiges leistet.

Durch die Restriktionen war viel Gewohntes nicht möglich. Es hat sich jedoch gezeigt, dass durch Kreativität auch Neues möglich war und vor allem auch die Ortsgruppen neue Tätigkeiten aufnahmen. So halfen sie beim Einkaufen, brachten Lebensmittel und Medikamente an die Haustüren, nahmen per Telefon Kontakt zu alleinstehenden Menschen auf.

Viele Treffen und Sitzungen wurden digital abgehalten. So fand auch die Landesversammlung im April online statt.

Der KVW hat 2020 an verschiedenen Aktionen teilgenommen und mitgearbeitet, so an der „Aktion Verzicht“, an der Armutstagung und an der Inforeihe „Mami sorgt vor“.

Die 24-seitige Broschüre „Baby, Bürokratie, Beiträge“ wurde 2020 neu aufgelegt.

Mit folgenden Themen hat sich der KVW Vorstand und/oder KVW Landesausschuss beschäftigt und sich geäußert: Landesgesetz aktives Altern, die Gemeinderatswahlen und das Referendum zur Verfassungsände-

rung, Demokratie, Sanität, Fachkräftemangel, neuer Sozialplan, Integration und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung, Gesundheit und Wirtschaft, Folgen von Corona, Fake News, Arbeitsbedingungen, Armut und soziale Sicherheit, Ehrenamt, Grundsicherung, Raum und Landschaft, Wohnbau, menschenwürdige Arbeit, Familie, ...

2020 hat der KVW zwei langjährige und treue Wegbegleiter verloren, die in den vergangenen Jahrzehnten das soziale Südtirol mitgeprägt haben: der ehemalige Landesrat Otto Saurer und Sepp Pfattner, KVW Landesvorsitzender von 1984 bis 1987 und von 1990 bis 2002.

Im Jahr 2020 sind drei Monatsbriefe erschienen, die an die Ehrenamtlichen, die Ortsgruppen und die Pfarreien verschickt wurden. Ebenso wurde monatlich ein „Info+“ an die Ortsgruppen gemailt.

Allen KVW Ortsgruppen wurde vor längerer Zeit eine E-Mail-Adresse zur Verfügung gestellt. Der größte Teil der KVW Ortsgruppen nutzt diese inzwischen aktiv und erhält die Post auf digitalem Weg. Die Kommunikation ist damit schnell und unmittelbar möglich.

Diese Kanäle wurden auch genutzt – vor allem am Beginn der Pandemie – um die Ortsgruppen über die Situation aufzuklären. Im Sommer, wo Veranstaltungen unter Einhaltung von Sicherheitsbestimmungen eine Zeit lang möglich waren, hat der KVW eine Aufstellung mit allen zu jenem Zeitpunkt geltenden Bestimmungen ausarbeiten lassen und den Ehrenamtlichen zugeschickt. Ortsgruppen, welche es wagen wollten Veranstaltungen zu planen, sollten alle notwendigen Sicherheitsinformationen dafür haben.

Der Gesamtverband war darum bemüht, die Ortsgruppen einerseits zu einer verlässlichen Einhaltung der Covid-Bestimmungen aufzurufen und ihnen andererseits die möglichst sichere Nutzung und Gestaltung des (kleinen) Spielraums, der ihnen in diesem Jahr blieb, aufzuzeigen.

Der Verband KVW ist nach wie vor vertreten im Consiglio nazionale ACLI, Afi, Katholischen Forum, Verbraucherzentrale, EBCA, Allianz für die Familien, Familienbeirat, Genossenschaften, Plattform Land, Koordinierungs- und Steuerungsgruppen usw. In all diesen Gremien bringt der KVW sein Fachwissen und sein soziales Gespür ein und vertritt die Interessen der einfachen Bürger*innen.

Landesrätin Waltraud Deeg war in der Landesausschusssitzung am 21. Oktober 2020 als Referentin zu Gast und

hat einen Überblick über die Maßnahmen der Südtiroler Landesregierung in dieser Corona-Sondersituation gegeben. Außer der finanziellen Unterstützung betonte sie u. a. auch die Wichtigkeit der Maßnahmen für die Arbeitsplatzsicherung und die große Wichtigkeit des Bewusstseins, sich und andere zu schützen, um dieser Lage Herr werden zu können.

Der KVW Vorstand traf sich im Jahr 2020 insgesamt zwölfmal, der Koordinierungsausschuss dreimal und der Landesausschuss einmal zu einer Sitzung. Die große Mehrheit der Sitzungen hat dabei via Videokonferenz stattgefunden. Ausschließlich in den Zeiten, wo die Sicherheitsbestimmungen ein Treffen in Präsenz zuließen, hat man diese Chance einzelne Male genutzt, um den persönlichen direkten Kontakt in diesen Gremien in dieser besonderen Zeit nicht ganz zu verlieren. Auch die Klausurtagung des Landesausschusses mit den Gebietsvertreter*innen für die Vorstellung des neuen Jahresthemas im August hat vor Ort in Bozen unter Einhaltung aller Covid Sicherheitsbestimmungen stattgefunden.

KVW Bezirk Bozen

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-/Covid-19-Situation und den Einschränkungen, welche diese mit sich brachten.

Dies hatte zur Folge, dass die Ortsgruppen teils gar keine der gewohnten Tätigkeiten (Fahrten, Feste, Kurse, etc.) ausführen konnten bzw. nur in einem sehr eingeschränkten Rahmen. Einige der Ortsgruppen des KVW Bezirks Bozen haben, sobald es möglich war und unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen, kleinere Fahrten, Treffen und/oder Kurse organisiert. Dies wurde im Besonderen von den älteren Menschen sehr gut angenommen, da sie so wieder hinaus aus den eigenen vier Wänden und „unter Menschen“ gekommen sind. Einige Ortsgruppen hatten sich organisiert und Masken genäht und diese dann verteilt. Dies auch als Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts mit den Menschen im Ort.

Für Menschen, welche nicht aus dem Haus konnten, wurde von einigen Ortsgruppen der Einkauf und andere Besorgungen organisiert und getätigt.

Neue Wege mussten im Einsammeln der Mitgliedsbeiträge und bei den Zusammenkünften gegangen werden. Auch hier ließen sich die meisten der Ortsgruppen nicht aufhalten. Die für viele doch neue und ungewohnte Form der Videokonferenz wurde sehr bald genutzt.

Jahresversammlungen, Bezirksausschusssitzungen, Gebietstagungen und andere Treffen wurden meist per Videokonferenz abgehalten. Leider mussten einige dieser Treffen trotzdem ganz entfallen.

Besondere Beachtung und ein großes Lob verdient das Einsammeln der Mitgliedsbeiträge. Bis auf sehr wenige Ausnahmen haben es alle Ortsgruppen im KVW Bezirk Bozen geschafft, diese vollständig und auch pünktlich einzusammeln und mit dem Bezirksbüro abzurechnen. Viel mehr kann zu diesem denkwürdigen Jahr (leider) nicht gesagt und notiert werden.

KVW Bezirk Meran

Die Ausschussmitglieder des Bezirksausschuss Meran hielten vier Sitzungen im Jahr 2020 ab.

Zwei Sitzungen in Präsenz und zwei Sitzungen aufgrund der Covidbestimmungen per Videokonferenz.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden bei den Sitzungen besprochen:

Statutenänderung, Bezirksversammlung Meran, Lehrfahrt nach Bad Bachgart in Rodeneck, gemeinsame Sitzung mit Bezirksausschuss Vinschgau, Treffen der Bezirksausschüsse Vinschgau und Meran zum Thema: Verkehr Burggrafenamt-Vinschgau mit Referent Alois Kröll (Präsident Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt), Landesversammlung 2020, Erhebung in den Ortsgruppen über Aktionen im Dorf während der Pandemie und Kontaktaufnahme von Seiten des Ehrenamtes mit den Ortsgruppen während der Pandemie, Abhalten von Sitzungen im allgemeinen, Gebietstagungen 2020 und Landesversammlung 2021 mit Neuwahlen.

Die Bezirksversammlung von Meran konnte am 6. Februar im Thalguterhaus in Algund abgehalten werden. Der Bezirksvorsitzende Herbert Schatzer berichtete über die Tätigkeiten im Bezirk und gab eine Vorschau. Anneliese Angerer, Stellvertreterin des Bezirksvorsitzenden, übernahm die Moderation. Rosemarie Mayer stellte die Südtiroler in der Welt vor und Margit Hillebrand hielt ein Referat über Gedächtnistraining.

Geplante Treffen der KVW Frauen im Bezirk Meran unter der Leitung von Birgit Vorhauser Margesin, Bezirksvertreterin KVW Frauen, konnten aufgrund von Covid nicht abgehalten werden. Der Kontakt zur Frauengruppe wurde schriftlich über E-Mail aufrecht gehalten.

Ende September veranstaltete die Ortsgruppe Moos im Passeier zusammen mit dem Seniorenklub eine Dankesfeier zu Ehren der drei Mitglieder, welche schon seit 70 Jahren dem KVW die Treue halten. Die feierliche Messe wurde von Josef Torggler, Diözesanbeauftragter für die Senioren, abgehalten und von der Harfenistin Christl Fauner begleitet.

Besinnliche Texte vorgetragen durch die Ortsgruppe und Grußworte von Maria Kußstatscher, Vorsitzende der KVW Senioren, rundete die Dankesfeier ab.

Höhepunkt war die Verleihung der goldenen KVW Anstecknadel und Ehrenurkunde an die Jubilarinnen für 70-jährige Mitgliedschaft:

Antonia Gufler Raich

Anna Ploner Kuprian

Theresia Ploner Gufler

Im Oktober konnten alle vier Gebietstagungen abgehalten werden.

Gebiet „Lana und Umgebung“ und Gebiet „Meran“ im Kursraum der Bildung. Die Gebietstagung des Gebietes „Nonsberg“ fand bei der Ortsgruppe St. Felix statt und die Gebietstagung im Passeiertal fand in St. Martin statt. Bei den diesjährigen Gebietstagungen wurden aufgrund der Covid-Bestimmungen nur der/die Ortsvorsitzende der jeweiligen Ortsgruppen eingeladen. Es konnten alle Gebietstagungen in Präsenz abgehalten werden und es wurde allen Ortsgruppen auch die Möglichkeit gegeben, online über Teams an der Gebietstagung teilzunehmen.

Herbert Schatzer übernahm das Referat zum Jahresthema in folgenden Gebieten: Lana und Umgebung, Passeier und Meran. Herbert wurde per Videokonferenz dazu geschaltet.

Anneliese Angerer übernahm das Referat im Gebiet Nonsberg.

KVW Bezirk Brixen

Der Bezirk Brixen zählt 4.180 Mitglieder.

Das Jahr 2020 hat mit sehr guten Vorsätzen begonnen. Der Bezirk Brixen wollte sich aktiv einsetzen für die sozialen Belange im Bezirk Brixen. Ein Schwerpunkt sollte es auch sein, das Weiterbestehen einiger KVW Ortsgruppen zu sichern und den Ortsausschüssen behilflich zu sein, Kandidatinnen und Kandidaten für die Weiterführung der geplanten Projekte zu finden.

Die Bezirksversammlung war bereits geplant, wurde aber durch das noch immer anwesende Virus gestoppt. Es durften keine Versammlungen abgehalten werden. Es blieb uns nur die Möglichkeit, den Kontakt zu den Ortsgruppen nicht gänzlich abzubrechen, indem wir telefonisch versucht haben, uns mit ihnen auszutauschen. Im Moment können wir bei Bezirksausschusssitzungen leider auch nicht auf digitale Medien zurückgreifen, da gar einige unserer Ausschussmitglieder nicht dafür ausgerüstet sind.

Am Samstag, den 22. August 2020 trafen sich die Bezirksausschussmitglieder zu einer gemeinsamen Wanderung zur Klausner Hütte. Es sind ca. 20 Personen gekommen. Wir trafen uns beim Schwimmbad in Klausen und fuhren dann gemeinsam zum Parkplatz beim „Kühhof“. Anschließend wanderten wir zur Hütte, wo wir zu Mittag essen konnten. Natürlich haben wir die Sicherheitsauflagen, wie Maskentragen, Abstand und Hygieneregeln streng eingehalten.

Am späteren Nachmittag ging es dann wieder heimwärts, es war dies eine kleine Pause um trotzdem zu zeigen, dass wir eine Gemeinschaft sind und uns nicht unterkriegen lassen werden.

Wir hoffen, dass wir im Jahr 2021 wieder mehrere Aktionen starten können

KVW Bezirk Pustertal

Besuch der Ortsgruppen

Problematik über die Nachfolge in den Ausschüssen. Es fanden einige Treffen mit Ortsgruppen statt, bei welchen es um die Nachfolge bei den Neuwahlen ging. Die Problematik in den meisten Ortsgruppen besteht darin, Nachfolger zu finden.

In besonderer Weise wurde die Ortsgruppe Welsberg kontaktiert, da dort seit einigen Jahren nichts mehr geschehen ist. Die Bezirksvorsitzende Monika Gatterer hat Mitglieder der Ortsgruppe Welsberg kontaktiert und gefragt, ob sie bereit wären im Ausschuss mitzuwirken. Es erklärten sich sechs Personen bereit an einem Treffen teilzunehmen. Das Treffen fand statt, allerdings wurden wir durch Corona abermals eingebremst. Werden dies aber weiter verfolgen, sobald es wieder möglich ist.

Veranstaltungen im Bezirk

Seniorenmesse am 14.3.2020: musste leider wegen Corona abgesagt werden.

Bezirkstagung: Musste leider wegen Corona abgesagt werden.

Sechs Gebietstagungen im September und Oktober 2020

Bei den Gebietstagungen in Bruneck, Sand in Taufers, Ahrntal, Gadertal, Rasen/Antholz-Olang und Oberpustertal wurde das Jahresthema „digital.kompetent.menschlich“ aufgearbeitet. Alle Ortsgruppen fanden Möglichkeiten, die geltenden Sicherheitsbestimmungen einzuhalten, und somit konnten wir alle sechs Gebietstagungen abhalten.

Zwei Bezirksausschusssitzungen im Bezirksbüro in Bruneck. Die Treffen fanden im Jänner und September statt. Die Sitzungen von März, Mai und November mussten leider wegen Corona abgesagt werden. Allerdings wurde die Sitzung vom November in einer digitalen Form gemacht, alle Mitglieder wurden angehalten sich per E-Mail oder WhatsApp zu melden bezüglich Kandidatensuche für die Neuwahlen auf Bezirks- und Landesebene 2021.

Bezirkswallfahrt 2020. Bei der Bezirksausschusssitzung vom September wurde beschlossen die Wallfahrt auf das Frühjahr 2021 zu verschieben, um kein Risiko einzugehen.

Zusammenarbeit mit der Jugend und Kulturzentrum „UFO“ Bruneck bei der Projektreihe „startklar“.

KVW Bezirk Wipptal

Der KVW Wipptal bildet mit seinen knapp 3.000 Mitgliedern den kleinsten und nördlichsten Bezirk des KVW. Die Anzahl der Mitglieder ist im Vergleich zu 2019 zurückgegangen, da es in diesem Jahr besonders schwierig war, die Mitglieder zu erreichen und die Beiträge zu kassieren. Zum Wipptal zählen 15 Ortsgruppen. Die wichtigste Aufgabe des Verbands ist die Zusammenarbeit der Hauptamtlichen mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in den KVW Ortsgruppen. Im Herbst 2020 fanden in mehreren Ortsgruppen Neuwahlen statt, die dieses Jahr mit Briefwahl durchgeführt wurden. Auftakt der Verbandsarbeit im Jahr 2020 (noch vor Corona) war ein Benefizkonzert mit „Die Vielseitigen“, der Familienhausmusik Familie Obexer aus Villnöss und Oswald Sattler am 26.1.2020 in der Margarethenkirche in Sterzing. Organisiert wurde dies von den KVW Frauen Wipptal. Der Reinerlös des Konzerts wurde gänzlich für die Kirchenheizung der Pfarrkirche, der Margarethenkirche und der Kapuzinerkirche von Sterzing gespendet. Die für 20.3.2020 geplante Bezirksversammlung im Raiffeisensaal Sterzing, zum Thema „Nur gemeinsam sind wir zukunftsfähig“ musste bereits coronabedingt abgesagt werden und des Weiteren auch alle Aktionen und Veranstaltungen der Ortsgruppen und des Bezirksausschusses.

So konnte auch das traditionelle Austauschtreffen mit den KVW Ortsgruppen des Sarntals nicht stattfinden und auch alle weiteren Ausflüge und Fahrten des Bezirks mussten abgesagt werden.

Über die Sommermonate wurde von vielen Ortsgruppen die etwas „freiere“ Zeit genutzt und es wurden Aktionen durchgeführt, wie z.B. Kaffee- und Kuchenverkauf, Blumen- und Kräutersträuße wurden für den 15. August gebunden, Geburtstagsgratulationen im Freien organisiert, heilige Messen und Gedenkfeiern mitorganisiert. Mehrmals wurden Verwitwete und Alleinstehende und treue KVW Mitglieder telefonisch von den Ortsgruppen kontaktiert.

Unter strenger Einhaltung der Corona-Richtlinien fand im Oktober die Gebietstagung im Vereinshaus von Trens statt. Werner Steiner sprach zum Jahresthema „digital.kompetent.menschlich“. Zur Versammlung durfte jede Ortsgruppe nur zwei Teilnehmer entsenden, trotzdem war sie sehr gut besucht und auch mehrere lokale Politiker waren der Einladung gefolgt.

Seit über 30 Jahren besteht ein guter Kontakt zum Altersheim Schloss Moos. 2020 durfte kein Ausflug mit den Bewohnern organisiert werden, doch ließ es sich der KVW Bezirksausschuss nicht nehmen, am 22.12.2020 im Innenhof des Heimes den Bewohnern einen weihnachtlichen Musikgruß und ein kleines Weihnachtsgeschenk zu überreichen.

Die KVW Frauen im Wipptal waren - soweit erlaubt - auch 2020 wieder sehr aktiv. Im Jänner/Februar und September/Oktober wurden verschiedene Kurse und Vorträge organisiert. Im Herbst 2020 konnten die KVW Frauen an zwei Samstagen wiederum einen Verkaufstisch in der Neustadt Sterzing abhalten, wo sie gesammelte und gespendete Handarbeiten, die unentgeltlich von Heimwerker*innen des Wipptals angefertigt wurden, verkaufen. Der Erlös wurde in Form von Lebensmittelscheinen an bedürftige Familien weitergegeben. 2020 wurde auch das Projekt „Pro Vita Activa“ gestartet, ein Projekt der KVW Bildung und der KVW Senioren in Zusammenarbeit mit fh Gesundheit Tirol, Sozialspengel Wipptal und Seniorengemeinderat Sterzing. Im Projekt geht es um die Auseinandersetzung mit dem Älterwerden und mit der Bedeutung des eigenen Lebens. 2021 wird das Projekt fortgeführt.

Die Witwenvertreterin des Bezirksausschusses musste dieses Jahr auf die Organisation des traditionellen bunten Nachmittags und der Adventsfeier verzichten.

Abschließend allen ein herzliches „Dankeschön“ für die aktive und wertvolle Mitarbeit, und dass es uns gemeinsam gelungen ist, dieses schwierige Jahr 2020 trotzdem positiv abzuschließen.

KVW Bezirk Vinschgau

Verband: Der Bezirk hat mit Jahresende aktuell 4.350 KVW Mitglieder. Die Tendenz der Anzahl ist zum Vorjahr rückläufig. Die Mitgliedschaft wird von der Bevölkerung vor allem im Sinne von materiellen Gegenleistungen bzw. Begünstigungen verbunden. Die neue Möglichkeit der SEPA Zahlung des Mitgliedsbeitrages wurde gestartet, aber bei der Inanspruchnahme dieser Zahlungsmöglichkeit stehen wir noch am Anfang. Durch die Corona-Krise wurde mit der Möglichkeit der Überweisung des Mitgliedsbeitrages gestartet. Ortsgruppen können bei Bedarf auch die Mithilfe und Verrechnung direkt durch das KVW Bezirksbüro anfragen. Diese Zahlungsmöglichkeit war für die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen vor Ort eine Entlastung bei der Mitgliedersammlung und der zeitliche Aufwand dafür konnte stark reduziert werden. Zudem konnte der Personenkontakt sowohl für die Ehrenamtlichen als auch für die Mitglieder im Sinne der Corona-Vorgaben minimiert werden. Von den 42 Ortsgruppen hatten mit Stand Ende Jahr 2019 vier Ortsgruppen keinen aktuell gültig gewählten Ausschuss. Im Bezirk werden im Herbst jedes Jahres sechs Gebietstagungen organisiert welche 2020 jedoch nicht stattgefunden haben. Auf Bezirksebene wurden im Jahr 2020 Sitzungen der Bezirksleitung bis auf eine Sitzung alle via Videokonferenz abgehalten. Der Bezirksausschuss traf sich in gewohnter Weise zweimal im Frühjahr und danach aufgrund der Corona-Einschränkung nicht mehr. Aktuelle Themen wurden im kleinen Kreis der Bezirksleitung immer mittels Videokonferenz diskutiert und behandelt. Für die Neuwahl des KVW Landesausschusses wurde die erforderliche Anzahl von Kandidatinnen und Kandidaten nominiert und an die Zentrale weitergeleitet. In der Bezirksleitung wurde aufgrund der dominierenden Thematik der Corona-Krise immer wieder über die für den Bürger sehr schwierig durchzublickenden Förderungspolitik auf Landes- und Staatsebene, diskutiert. Vielfach musste festgestellt werden, dass die gesetzlichen Unterstützungsmaßnahmen und deren Finanzierungen zwar faktisch umgesetzt wurden, jedoch die definitiven Finanzunterstützungen beim Bürger sehr bürokratisch und oftmals viel zu spät oder gar nicht angekommen sind.

KVW Pressereferat

Das Pressereferat

Im KVW Pressereferat arbeiten zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit, eine Stelle ist mit 75 Prozent besetzt und eine mit 50 Prozent. Beide Mitarbeiterinnen unterstützen den Verband, die Arbeitsstelle für „Südtiroler in der Welt“ und die Strukturen des KVW bei ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: neben dem Verfassen von Presseausendungen werden die Zeitschriften „Kompass“ und „Heimat & Welt“ erstellt. Vom KVW Pressereferat wird der Druck von Einladungen, Plakaten und Broschüren koordiniert und überwacht. Auch die Einhaltung des CI, des einheitlichen Erscheinungsbildes des KVW, gehört zu den Aufgaben des Pressereferats.

Kompass

Die KVW-Zeitschrift Kompass erschien 2020 fünfmal. Aufgrund des Lockdowns wurde die Mai-Ausgabe nicht gedruckt, es gab ein Info-Blatt mit Mitteilungen von den Vorstandsmitgliedern und den Vorsitzenden der Strukturen, das per E-Mail verschickt wurde. Insgesamt wurden 2020 180 Seiten gedruckt und die Zeitschrift wurde an 36.000 Haushalte verschickt. Die Planung der Inhalte und Themen übernimmt der Arbeitskreis Presse, der sich aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen zusammensetzt. Er trifft sich zu sechs Redaktionssitzungen. Die Ehrenamtlichen im AK Presse sind: Werner Steiner, Karl Brunner, Maria Kußstatscher und Birgit Margesin.

In der Titelgeschichte des „Kompass“ werden soziale, aktuelle oder gesellschaftspolitische Themen aufgegriffen. In fixen Rubriken informieren die Referate und Strukturen des KVW über Neuigkeiten, die Dienstleistungen und die verschiedenen Angebote. Anfang des Jahres nahmen die Berichte der KVW Ortsgruppen, Bezirke und der Seniorenklubs über ihre Tätigkeit viel Raum ein. In der zweiten Jahreshälfte wurden die Berichte der Basis weniger.

Die zwei Mitarbeiterinnen des KVW Pressereferats erstellen das Layout der Zeitschrift Kompass, positionieren Bilder und Texte, schreiben und redigieren Artikel, lesen Korrektur und pflegen die Kontakte zu den Werbekunden.

Heimat & Welt

„Heimat & Welt“, die Zeitschrift für die Südtiroler in der Welt, wird zehnmal im Jahr an über 8.500 Leser*innen

auf der ganzen Welt verschickt. Im Mai gab es ausnahmsweise keine gedruckte Ausgabe, sondern ein Info-Blatt, das per E-Mail verschickt wurde. Aufgabe der „Heimat & Welt“ ist es, die Südtiroler*innen im Ausland über das Geschehen in der Heimat zu informieren. Außerdem erhalten die Heimatfernen über diese Zeitschrift für sie notwendige und nützliche Informationen steuerlicher und rechtlicher Natur und sie erfahren etwas über die Arbeit der Vereine im Ausland.

Internet und soziale Medien

Die Verbandsseiten der Homepage www.kvw.org werden vom KVW Pressereferat aktualisiert. Außerdem hat der Verband einen Facebook-Account und ist auf Twitter, Youtube und Instagram vertreten.

Homepage: 216.048 Seitenaufrufe; 72.740 Nutzer, 1,29 Minuten ist die durchschnittliche Besuchsdauer.

Facebook: über 1000 „gefällt mir“ auf der Seite, über 100 Postings

Twitter: 444 Follower, über 30 Tweets wurden geschrieben und der KVW folgt 480 Accounts;

Instagram: 535 Abonnenten, 663 abonniert und 18 Posts.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das KVW Pressereferat unterstützt mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit den KVW und seine Strukturen. Im Jahr 2020 wurden um die 35 Presseausendungen und -einladungen verschickt. Insgesamt wurden rund 300 Zeitungsausschnitte für den Pressespiegel 2020 gesammelt.

Das KVW Info+ wurde elfmal per E-Mail an die Ortsgruppen verschickt. Es unterstützt die 250 Ortsgruppen in ihrer Öffentlichkeit und enthält Vorschläge für Artikel in den Gemeindezeitungen, Ankündigungen für den Pfarrbrief oder Kleinanzeiger sowie Plakate zum Ausdrucken für die Schaukästen.

Patronat KVW-Acli

Das Jahr 2020 war auch für das Patronat eine Herausforderung. Der persönliche Kontakt mit dem Kunden im Büro war zeitweise nicht möglich. Die Nähe zum Kunden wurde aber immer gewahrt, durch Kontakt per E-Mail, per Telefon und wenn möglich durch persönliche Vorsprache im Büro.

Zusätzlich zur alljährlichen Tätigkeit mussten neue Aufgabenbereiche übernommen werden. Neu eingeführte Covid-19 Leistungen wurden eingereicht, Informationen mussten erteilt und Unsicherheiten ausgeräumt werden was nicht einfach war, da die gesetzlichen Vorgaben selten von Anfang an klar waren.

Mit dem Einsatz der Patronatsmitarbeiter*innen wurden folgende positiven Anträge im letzten Jahr abgeschlossen (Stand 8.3.2021)	
171	Invalidengelder an Rentenkassen
691	Pflegegeelder
293	Sozialgelder
1.289	Früh- und Altersrenten
704	Rentenneufestsetzungen
582	Hinterbliebenenrenten
5.231	Arbeitslosengelder
2.672	Mutterschaftsgelder an die Versicherungsanstalt NISF/INPS
5.866	Überprüfungen des Versicherungsverlaufs
826	Ausstellung CUD NISF/INPS
5.334	Anträge um Familiengelder ausbezahlt durch den Arbeitgeber
1.024	Anträge um Landesfamiliengeld
7.091	Anträge Landeskindergeld

Insgesamt wurden 53.305 Aktenbewegungen statistisch erfasst. Nicht gezählt wurden die unzähligen Telefonate, Anfragen durch E-Mail sowie persönliche Beratungen, die nicht mit einem Antrag abgeschlossen wurden.

KVW Service GmbH

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen von Covid-19 und war ein sehr schwieriges Jahr. Nachstehend ein kurzer Überblick über die durchgeführten Tätigkeiten:

Steuererklärungen (Mod. 730 – ex Unico)

Die Anzahl der von uns erstellten Steuererklärungen war leicht rückläufig. Wir haben im Jahr 2020 ca. 31.300 Steuererklärungen erstellt.

Steuererklärungen für Freiberufler und Landwirte

Im Jahr 2020 ist die Anzahl jener Personen, welche eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausüben, leicht gestiegen. Die Anzahl der betreuten Freiberufler ist konstant geblieben. Insgesamt haben im Jahr 2020 ca. 250 Personen das Gesamtpaket beansprucht haben.

RED-Erklärungen

In den Tätigkeitsbereich des CAF fällt auch die Ausarbeitung und telematische Abgabe der sog. RED-Erklärungen für Pensionisten. Nachdem die INPS die Pensionisten nicht mehr informiert, haben wir diese Aufgabe erneut übernommen. Somit haben wir im Monat Dezember die betroffenen Pensionisten schriftlich darüber informiert, dass die Pflicht zur Abgabe des RED besteht. Die entsprechenden Termine wurden vereinbart und in den Monaten Jänner und Februar 2020 abgeschlossen. Insgesamt haben sich ca. 3.000 Pensionisten an die KVW Service gewandt.

Betreuung Hausangestellte

Im Jahr 2020 ist die Anzahl der betreuten Familien konstant geblieben. Im Jahr 2020 haben wir ca. 1.200 Familien betreut. Dies bedeutet, dass wir durchschnittlich ca. 850 Lohnstreifen pro Monat erstellt haben.

EEVE

Im Jahr 2020 haben wir wiederum die EEVE-Erklärung erstellt. Dabei war die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Im Jahr 2020 haben wir ca. 32.200 EEVE-Erklärungen abgefasst.

ISEE-DSU

In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der über uns eingereichten DSU-ISSE-Erklärungen erhöht. Vor allem im letzten Jahr ist die Anzahl aufgrund der verschiedenen

staatlichen Förderungen (z.B. „bonus vacanze“) ziemlich angestiegen (+ 16 Prozent). Im Jahr 2020 haben wir ca. 3.600 Erklärungen bearbeitet.

Diverse Dienstleistungen

Neben der Erstellung von Steuererklärungen und diversen Beratungen und Informationen haben wir auch zahlreiche andere Hilfestellungen angeboten. Diese seien nachstehend kurz angeführt:

Ansuchen um Strom- bzw. Gasbonus

Ansuchen um sogenannte „social card“

Registrierung von Mietverträgen.

KVW Bildung

Seit Frühjahr 2020 ist auch die Weiterbildungseinrichtung im KVW mit einer bis dahin unbekanntem Situation konfrontiert, da Weiterbildung in Präsenz gar nicht oder nur eingeschränkt möglich ist. Die Wiederöffnung Ende Mai war äußerst schwierig, da Abstandsregeln und Hygienevorschriften eingehalten werden mussten, Ende Oktober mussten dann wieder alle Präsenzveranstaltungen abgebrochen werden.

Ein Rückblick fällt nicht leicht, befinden wir uns weiterhin mitten im gesellschaftlichen Ausnahmezustand der Corona-Pandemie. Letztere hat einerseits die Stärken der KVW Bildung und gleichzeitig die Notwendigkeit eines leistungsstarken Landesverbandes sichtbar gemacht.

Doch konnten wir beobachten, nicht zuletzt bei uns selbst, wie nach einem ersten Schock in einem vorher nicht vorstellbaren Ausmaß digitale Formate zur Kommunikation, Zusammenarbeit und zur Lehre eingeführt wurden. Mit den in kürzester Zeit entwickelten digitalen Kursangeboten konnte auch die KVW Bildung einen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts leisten und die eigene digitale Transformationsfähigkeit unter Beweis stellen.

In den ersten Wochen des Lockdowns ging es darum Mitarbeiter*innen und Referent*innen für das neue online-Format zu schulen, sowohl mit Crashkursen zur technischen Nutzung der digitalen Plattformen als auch mit Intensivkursen für online geeignete methodische und didaktische Konzepte. Einhergehend wurden wöchentlich für Interessent*innen und Teilnehmer*innen

kostenlose Technikchecks und Schnupperkurse von den Mitarbeiter*innen der KVW Bildung angeboten, mit dem Ziel auf einfache und unkomplizierte Weise Grundwissen für die Teilnahme an online-Kursen zu vermitteln. Neue Wege des landesweiten Informationsaustauschs wurden etabliert, die Gremienarbeit, u. a. die Vollversammlung im Juli, zeitweise vollständig in die virtuellen Konferenzräume verlagert.

Zahlen

Alle gesetzlichen, arbeitsrechtlichen und steuerrechtlichen Maßnahmen wurden getroffen, um den Einnahmenverlust so gering wie möglich zu halten. Gleichzeitig wurde die Konsolidierungsstrategie 2021-2022 ausgearbeitet und notwendige Einsparungsmaßnahmen eingeleitet, da die Auswirkungen dieser Krise unvermeidlich auch die Folgejahre kennzeichnen werden.

Mit den einhergehenden Einschränkungen sind vom ursprünglichen bzw. Standard-Angebot 2020 maßgebliche Abweichungen verzeichnet worden, so auch ein Einbruch von fast 50 Prozent der gesamten Tätigkeit (Einbruch Weiterbildungstätigkeit in den Ortsgruppen über 60 Prozent). Trotzdem wurden rund 850 Veranstaltungen und über 8900 Bildungsstunden durchgeführt, mit knapp 11.000 Teilnahmen; davon 106 Veranstaltungen mit insgesamt 711 Weiterbildungsstunden online.

Buntgemischtes Angebot

Trotz unsicherer Lage hielt die KVW Bildung an ihrem breitgefächerten Kursangebot fest und organisierte Kurse zu aktuellen Themen und Trends. Nach wie vor will die Weiterbildung im KVW mit ihrem breiten Kursangebot überzeugen und ihre Teilnehmer*innen mit einem spannenden Angebot zum lebenslangen Lernen ermuntern. Forciert wurden zwei Vorzeigeprojekte im Bereich der Digitalisierung: Senior Online – Wir sind dabei. Dies ist ein Projekt zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Sensibilisierung und Unterstützung der Digitalisierung im Alter. Daran beteiligt sind rund 25 freiwillige und ausgebildete Senior Online Begleiter*innen, die in Einzelberatungen und Gruppenkursen ihre Begeisterung und ihr Wissen an andere Senior*innen weitergeben. Und dies auch und vor allem in Zeiten des Lockdowns. DIGGY - Die Anlaufstelle fürs Digitale: Ziel des Projektes ist es Einsteigern oder Fortgeschrittenen bei der fortschreitenden Digitalisierung des (Berufs-) Alltages ihre digitale Kompetenz auszubauen.

KVW Senioren

Ehrenamtliche Tätigkeit und Themen

Folgende Personen arbeiten in der Arbeitsgruppe KVW Senioren mit: Maria Kußtatscher (Vorsitzende), Ursula Thaler, Konrad Obexer, Dorothea Passler Mair, Josef Guadagnini.

Weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Vertreter*innen der Bezirke und der Interessensgruppen: Barbara Dietl, Peter Flatscher, Maria Grunser Holzer, Rudolf Kiebacher, Elisabeth Lantschner, Rosa Maria Platter Pöhl, Rosa Maria Stecher Weißenegger, Maria Thaler Neuwirth, Wilhelm Prünster.

Zu punktuellen Themen werden auch außenstehende Experten zu den Sitzungen eingeladen werden. So zum Beispiel kam Anfang des Jahres Sepp Kußtatscher zu einer Sitzung und stellte kurz die Idee vom „Bedingungslosen Grundeinkommen“ vor.

2020 wurden in den ehrenamtlichen Gremien von KVW Senioren insgesamt elf Arbeitssitzungen abgehalten: fünf der Arbeitsgruppe KVW Senioren, vier Arbeitsbesprechungen der Vorstände der Arbeitsgemeinschaft „Tanzen ab der Lebensmitte im KVW“ und zwei der Interessensgemeinschaft „Bewegung ab der Lebensmitte im KVW“. Die meisten Treffen fanden Online über Zoom statt.

Beratung und Begleitung KVW Seniorenklubs

Die KVW Senioren begleiteten 2020 die insgesamt 107 KVW Seniorenklubs mit den ehrenamtlichen Leiter*innen und Mitarbeiter*innen. Im März 2020 fanden fünf Austauschtreffen auf Bezirksebene in Brixen und Bruneck statt, die anderen drei Treffen wurden Online über Zoom abgehalten. Bei diesen Treffen wurde über die schlimme Zeit für die Senioren gesprochen und beraten, wir trotz allem die Menschen in Kontakt bleiben können. Es ist eine besondere Zeit und so konnten wir Dr. Paul Hofer, Psychologe und Psychotherapeut aus Bruneck als Referenten gewinnen. Thema war „Was stimmt uns zuversichtlich?“. Die Einschränkungen stellten die Seniorenklubleiter*innen vor großen Herausforderungen. Die Veranstaltungen und Treffen konnten in der gewohnten Form nicht mehr abgehalten werden. Viele Klubleiter*innen kontaktierten einsame und alte Menschen über Telefon regelmäßig und versuchten ihnen Mut zu machen.

Als Hilfestellung und Information für die Seniorenarbeit erstellte KVW Senioren unter Beteiligung der ehrenamtlichen Gremien 2020 insgesamt fünf Rundschreiben.

Tätigkeit in KVW Seniorenklubs und KVW Senioren allgemein:

Trotz allem leisteten ca. 600 Mitarbeiter*innen in den KVW Seniorenklubs an die 18.000 Stunden an ehrenamtlicher und freiwilliger Arbeit für Südtiroler Senior*innen.

Förderung von gesundheitsfördernden und -erhaltenden Initiativen für Senioren:

KVW Senioren begleitet die Vorstände und Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Tanzen ab der Lebensmitte im KVW“, die Interessengruppe „Bewegung bis ins Alter im KVW“ sowie den Arbeitskreis „Geistig fit“. Die 25-Jahr-Feier der ARGE Tanzen ab der Lebensmitte musste auf 2021 verschoben werden. Es waren an die 500 Teilnehmer*innen angemeldet.

Sensibilisierung von Senioren für Neue Medien und neue Technik:

2020 konnte aber die Nachfrage und das Interesse am Projekt weiterhin gehalten werden. 20 Senioren-online Coaches gaben ihr digitales Wissen und die Freude an der digitalen Welt Senioren weiter. Heuer wurden Beratungen auch Online durchgeführt.

Die SOL-Coaches trafen sich aller Widrigkeiten zum Trotz zu den Austauschtreffen über die digitalen Medien.

Das Jahr 2020 war die reinste Katastrophe für die Seniorenarbeit. Nichts konnte in gewohnter, senioren-gerechter Art und Weise durchgeführt werden. Senioren erkrankten und viele starben nicht nur an den Folgen des Virus, sondern an Vereinsamung. Unsere freiwilligen und ehrenamtlichen Seniorenmitarbeiter*innen, die auch ständig Kontakt zu Bewohner*innen in den Seniorenwohnheimen halten, konnten plötzlich nicht mehr zu Besuch kommen.

Ehrenamtliche Tätigkeit in den Vorsitzende und Arbeitsgruppen.

KVW Reisen GmbH

Die Covid-19-Pandemie hat die Reisebranche auf der ganzen Welt hart getroffen. Durch Grenzsicherungen und Reisebeschränkungen wurde die geplante Reisetätigkeit der KVW Reisen GmbH für Monate lahmgelegt. Viele der bereits ausgebuchten Reisen mussten abgesagt oder verschoben werden.

Von Juni bis Oktober war es dann doch möglich unter Einhaltung strenger Maßnahmen und sich ständig ändernder Bestimmungen Reisen durchzuführen.

296 Teilnehmer nutzten die möglichen Reiseangebote von KVW Reisen.

Erholungsreisen

Dazu gehören alle Angebote zu Wellness und Kuren, Urlaub am Meer und in den Bergen.

2020 wurden sieben verschiedene Erholungsreisen mit 128 Teilnehmern durchgeführt: Kuraufenthalte in Abano Terme, Meeraufenthalte in Rivazzurra, Cattolica, Viserba und Ligurien.

Erholungsreisen bedeuten „dem Körper und der Seele etwas Gutes tun“, Gruppe und Gemeinschaft zu erleben und sich auch als Alleinreisende wohlfühlen. Die engagierten Begleitpersonen kümmern sich um das Wohlbefinden der Gruppe und um das Rahmenprogramm.

Aktivreisen

Dazu gehören Wander-, Rad- und Tanzreisen, Jodeln und Wandern sowie Basenfastenwochen in Kombination mit Wandern.

2020 fanden neun Aktivreisen mit 127 Teilnehmern statt: Wandern in Portoroz, Seealpen, Cinqueterre, Oberberg, Val d'Ossola, Amafitanische Küste, Wandern und Jodeln in Altrei, Radreise Piemont, Tanzwoche in Cattolica.

Aktivreisen heißt Bewegung, bewusst unterwegs sein, einzigartige Erlebnisse, neue Landschaften kennenlernen, Reisen in Gemeinschaft, engagierte und qualifizierte Wander- und Radführer, Tanzleiterinnen und Fastenbegleiterin.

Die Nachhaltigkeit unserer Reisen ist uns ein Anliegen. Auch 2020 haben wir Reisen angeboten, die sozialverträglich und nachhaltig sind. Wir fahren mit der Bahn

oder dem Bus, wohnen in kleinen Familienbetrieben und erkunden unsere Umgebung zu Fuß oder per Rad.

Kulturreisen

Dazu zählen Städtereisen, Rundreisen und Genussreisen. 2020 fand nur eine Kulturreise mit 19 Teilnehmern statt: Friaul für Genießer.

Kulturreisen bieten die Möglichkeit, interessante Länder und Kulturen kennen zu lernen, in der Gruppe Gemeinschaft zu erleben, ohne sich um das Organisatorische kümmern zu müssen.

Leider konnten 2020 die Studienreise für Mitglieder in den KVW Landes-, Bezirks- und Ortsausschüssen sowie die Tagesfahrt für die „KVW Neumitglieder-Anwerber“ nicht angeboten werden.

Sprachferien

Durch nationale und internationale Reiseverbote sind die Sprachferien 2020 ab März zum Erliegen gekommen. Im Sommer konnten dann doch einige Buchungen in Italien stattfinden.

2020 haben 22 Teilnehmer eine Sprachreise bei KVW Reisen durchgeführt.

Seit Herbst 2020 bietet KVW Reisen keine Sprachferien mehr an.

Arche im KVW

Wohnbauberatung

Sprechstunden direkt in der Arche im KVW (Bozen) und in den KVW Bezirksbüros Meran, Schlanders, Bozen, Brixen, Bruneck - Informations- und Beratungsleistungen über die gesetzlichen Voraussetzungen für Beiträge im geförderten Wohnbau, Berechnung der Beiträge und der verschiedenen Arten von Förderungen. Beratung und Unterstützung beim Ausfüllen des Gesuchs um Zuweisung einer Sozialwohnung.

Wohnberatung für Senioren

Ist eine Beratung für Senioren, deren Angehörige und Bezugspersonen im Hinblick auf die Anpassungsmöglichkeiten in der Wohnung und des Wohnumfeldes. Auch wird Auskunft zum fachgerechten Einsatz von Hilfsmitteln

gegeben, die den Alltag im Alter und für Menschen mit Einschränkungen erleichtern. Zudem werden verschiedene Möglichkeiten hinsichtlich finanzieller Beiträge des Landes Südtirol, staatlicher Steuersparmodelle und zur Förderkreditlinie von Ethical Banking der Raiffeisenbank Südtirol zum Abbau von architektonischen Barrieren erläutert. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten leider viele Veranstaltungen abgesagt werden. Daher wurden Konzepte für Online-Seminare zum Thema „Sicheres Wohnen im Alter“ erstellt und wurden 2020 verbreitet angeboten.

Landesweit wurden im Jahr 2020, aufgrund der Corona-Pandemie, nur 18 Erstberatungen mit Hausbesuch, fünf Beratungen im Büro und dafür aber 65 Beratungen am Telefon bzw. per E-Mail durchgeführt.

Aus einer Zusammenarbeit mit IDM-Südtirol und weiteren Partnern ist die Internetseite „Wohnen für jedes Alter“ entstanden, die der Bevölkerung die grundlegenden Informationen für ein barrierefreies Bauen näherbringen soll.

Außerdem wurden Lokalzeitungen und Gemeindeblätter mit Informationen, Beiträgen und Bildern bei der Ausarbeitung von Artikel über seniorengerechtes Wohnen unterstützt.

Wohnbaugenossenschaften

Geförderter Wohnbau in Bozen und Umgebung:

In Bozen waren eine Genossenschaft in der Planungsphase und eine in der Bauphase.

In Terlan waren eine Genossenschaft in der Auflösungsphase, eine Genossenschaft in der Planungs- und Bauphase und eine neue Genossenschaft konnte gegründet werden.

In Steinegg konnten die zwei Genossenschaften aufgelöst werden.

In Gargazon war eine Genossenschaft in der Bauphase.

In Kastelruth war eine Genossenschaft in der Planungsphase.

In Sarntal konnte eine neue Genossenschaft gegründet werden.

Geförderter Wohnbau in Meran und Umgebung:

In Meran war eine Genossenschaft in der Planungsphase.

Geförderter Wohnbau im Vinschgau:

In Schluderns wurde eine neue Genossenschaft gegründet.

Geförderter Wohnbau im Überetsch/Unterland:

In Eppan konnte eine neue Genossenschaft gegründet werden.

In Tramin war eine Genossenschaft in der Planungs- und Bauphase.

Geförderter Wohnbau in Brixen und Umgebung:

In Brixen waren zwei Genossenschaften in der Bauphase und bei einer Mittelstandgenossenschaft konnten die Wohnungen zugewiesen werden. Weiters wurden zwei neue Genossenschaften gegründet.

In Natz-Schabs war eine Genossenschaft in der Planungs- und Bauphase.

In Villanders konnte die Genossenschaft aufgelöst werden.

In Pfitsch war die Garagengenossenschaft in der Planungsphase.

In St. Ulrich waren eine Genossenschaft in der Planungs- und Bauphase und eine Genossenschaft in der Bauphase. Die Garagengenossenschaft konnte aufgelöst werden.

In Wolkenstein konnte die Genossenschaft aufgelöst werden.

In St. Christina war eine Genossenschaft in der Planungs- und Bauphase.

Geförderter Wohnbau in Bruneck und Umgebung:

In Bruneck befanden sich eine Genossenschaft in der Planungsphase, zwei Genossenschaften in der Planungs- und Bauphase und eine Genossenschaft in der Bauphase. Zwei Genossenschaften konnten aufgelöst werden. Zudem konnte eine neue Genossenschaft gegründet werden. In Pfalzen konnte eine Genossenschaft aufgelöst werden. In der Gemeinde Ahrntal befindet sich eine Genossenschaft nun in der Bauphase.

Mittelstand

Bei den Mittelstandsprojekten werden die Wohnungen von Wohnbaugenossenschaften gebaut und dann den Mitgliedern verkauft. Im Jahre 2020 gab es folgende Mittelstandsgenossenschaften: drei in Bozen, eine in Brixen, eine in Kastelruth und eine in Eppan.

Weitere Tätigkeiten im Jahr 2020

- Erarbeiten neuer Formen für den Erwerb von Eigentumswohnungen.
- Vertretung von Genossenschaften in Infrastruktur-Konsortien.
- Betreuung der Konsortialgenossenschaft Car Sharing Südtirol – Alto Adige.

- Betreuung der Genossenschaft Wohnen im Alter.
- Betreuung der Genossenschaft Leben im Alter Tiers.
- Neue Wohnmodelle für Senioren entwickeln.
- Beratungen im Bereich Kondominiumsverwaltung.
- Beratung von Interessenten bei der Nutzung bestehender Bauvolumen in Ortskernen.
- Zusammenarbeit mit der Plattform Land und der Teilnahme an Tagungen und Informationsveranstaltungen.

Südtiroler in der Welt

Information und Beratung

Mehrere hundert Anfragen von Südtiroler*innen in aller Welt und Grenzpendlern zu den Themen Aus- und Einreise bei Corona, Rente, Steuer, Rücksiedlung, Grenzpendeln, Staatsbürgerschaft, Arbeit, Wohnbau, Erbrecht und anderen sind im letzten Jahr von den Mitarbeiterinnen der „Südtiroler in der Welt“ in den Büros in Bozen und Mals beantwortet worden.

Über die Zeitschrift „Heimat & Welt“, die Webseite und Facebook wurden Neuerungen und wichtige Informationen, die die Südtiroler*innen im Ausland und Grenzpendler betreffen, veröffentlicht.

Außerdem sind die Leitfäden „Leben im Ausland“ und „Zurück nach Südtirol“ aktualisiert sowie zwei neue Broschüren „Informationen für Grenzpendler*innen nach Österreich“ und „Informationen für Grenzpendler*innen in die Schweiz“ erarbeitet worden.

Die Arbeitsstelle hat 22 ihr angeschlossene Vereine/Verbände beraten und betreut.

Das Adressprogramm wurde in diesem Jahr vollständig überarbeitet und aktualisiert.

Interventionen

Zu folgenden Themen hat die Arbeitsstelle für „Südtiroler in der Welt“ bei politischen Entscheidungsträgern auf Landes- und Staatsebene im Sinne der Südtiroler in der Welt bzw. Grenzpendler interveniert:

GIS Gemeindeimmobiliensteuer

Förderungen für Südtiroler Vereine im Ausland.

Medien- und Pressearbeit

Durch die Zeitschrift „Heimat & Welt“ konnten Südtiroler in der Welt zehn mal im Jahr mit vielfältigen Informationen versorgt werden. Die Maiausgabe (11. Ausgabe)

wurde in Form eines Infobriefs/ Newsletters elektronisch versendet. Außerdem wurden Berichte über Veranstaltungen und Stellungnahmen auch in der Presse veröffentlicht. Die Homepage und Facebook Seite wurde durch regelmäßige Artikel zu aktuellen Themen und Berichten über Veranstaltungen gepflegt.

Der zweite Teil der Filmreihe „Einmal in die Welt und wieder zurück – Liebe im Gepäck“ über Südtiroler, die im Ausland ihren Partner gefunden haben und mit diesem nach Südtirol gezogen sind, wurde ausgearbeitet, gedreht und ausgestrahlt. Dabei wurden die jeweiligen Erfahrungen der Integration beleuchtet.

Veranstaltungen für Jugendliche

Italienisch-Intensivkurs in Rom und „Amol Aweck“ (neue Veranstaltung mit der KVW Jugend) wurden vorbereitet, konnten aber dieses Jahr aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden.

Informationsveranstaltungen

Die Vollversammlung wurde dieses Jahr in kleinem Kreis, mit allen Sicherheitsauflagen durchgeführt. Die Informationsveranstaltung für junge Südtiroler in Graz wurde auf das Jahr 2021 verschoben. Die 49. Grenzpendlertagung im Jänner konnte „normal“ durchgeführt werden.

Kulturveranstaltungen

Die Kulturwoche, Radwoche, das Sommertreffen in Mals und die Sprach- und Kulturreise nach Rom mussten abgesagt und aufs nächste Jahr verschoben werden. Lediglich die Wanderwoche und die H&W-Lesereise konnten unter allen nötigen Sicherheitsauflagen stattfinden.

TREFF.Heimat für Rücksiedler

Die monatlichen Treffen des „Stammtisches“ Treffpunkt Heimat in Südtirol umfassen ein breites Angebot für Personen, die nach Südtirol zurückgekehrt sind oder dies beabsichtigen. Dieses Jahr konnten nur vier TREFF. Heimat stattfinden.

Vorstand

Der Vorstand traf sich mal zu den Vorstandssitzungen und nahm an weiteren Veranstaltungen und Treffen zugunsten der Südtiroler in der Welt im In- und Ausland teil.

Frauen im KVW

Besuch der Parlamentarierin Renate Gebhard

Zur Sitzung im Jänner konnte die Parlamentarierin Renate Gebhard, Kammerabgeordnete in Rom, begrüßt werden. Verschiedene Anliegen, Vorstellungen und Wünsche wurden in einem Positionspapier, erstellt von Patronatsdirektorin Elisabeth Scherlin, vorgebracht. So kamen die niederen Renten der Frauen, Altersarmut bei Frauen, die Anerkennung von Erziehungszeiten für die Rente (mindestens zwei Jahre), Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche und die Unterstützung für den einkaufsfreien Sonntag zur Sprache.

Aktion zum einkaufsfreien Sonntag – Säckchen mit Sonnenblumensamen

Am 3. März, dem einkaufsfreien Sonntag, verteilten die KVW Frauen gemeinsam mit dem Familienverband in den Bezirken und Ortsgruppen Säckchen mit Sonnenblumensamen und der Aufschrift „lasst den Sonntag aufblühen“.

Kalenderaktion 2020

Zur Unterstützung für den „einkaufsfreien Sonntag“ gestalteten die KVW Frauen auch 2020 einen Jahreskalender mit Bildern der Schüler*innen der Mittelschule Vintl „Josef Mayr Nusser“. Die Kalender wurden landesweit gegen eine freiwillige Spende verteilt. Die Südtiroler Volksbank und die C-Plus gewährten dafür einen Beitrag.

Tag der Frau

Zum Tag der Frau am 8. März 2020 hat das Frauennetzwerk (Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen, die Südtiroler Bauerinnenorganisation, der Kath. Familienverband, der Südtiroler Jugendring, die Frauen im KVW und die Kath. Frauenbewegung) mit Unterstützung des Familienbeirates eine landesweite Aktion gestartet. Ziel dieser Kampagne war es, auf die Ungleichheit zwischen Mann und Frau aufmerksam zu machen und hinzuweisen.

Unter dem Motto „Nach den Sternen greifen ... ist das fair?“ wurde in allen Gemeinden mit einer gemeinsamen Aktion auf die verschiedenen Themen wie Lohnschere, die Rentenabsicherung, Gewalt an Frauen, die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege, sowie die Haus- und Erziehungsarbeit aufmerksam gemacht.

Frauen in der Gemeindepolitik

Bernhard Josef von der EURAC Research hat im Kompass einen Artikel zum Thema „Frauen in der Gemeindepolitik“ geschrieben. Der Artikel sollte den Frauen Mut machen, sich der Wahl zu stellen, sowie die Frauen auffordern, Frauen zu wählen.

Internationales Frauennetzwerk und Sommerakademie

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen rund um Covid-19 musste im Frühjahr das Frauennetzwerktreffen der KAB Deutschland, Österreich und Schweiz abgesagt werden.

Sommorgespräch der Frauen im LVH

Im LVH fanden heuer zwei Sommorgespräche verschiedener Vertreterinnen der Frauenverbände, Sozialverbände, Wirtschaftsverbände, Gleichstellungsrätin, Präsidentin vom Landesbeirat für Chancengleichheit, Allianz für Familie und Gewerkschaft statt. Dabei ging es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und deren Auswirkungen auf die Rente der Frauen in Zukunft. Ein Forderungskatalog wurde erstellt und den Landesrätinnen Waltraud Deeg und Phillip Achammer übergeben.

Tag gegen Gewalt

Zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen wurden rund 600 Postkarten gedruckt und verteilt bzw. aufliegen gelassen. Dazu erfolgte eine Presseaussendung.

Das Jahresthema für das Arbeitsjahr 2020/2021

Das Jahresthema lautet: Familienarbeit: wertvoll – anerkannt – bezahlt?

Folgende Schwerpunkte werden behandelt: Erziehungszeit – Anerkennung von zwei Jahren pro Kind für die Rente; Zeitkonzept für Kinder von 0 bis 14 Jahren; Grundeinkommen.

Tagung am 26.10.2020

Die Referentin Doro Kücher hat aus persönlichen Gründen (Covid-19) die Tagung „Allergien und Unverträglichkeiten auf dem Vormarsch - Welche Rolle spielt dabei Mikroplastik?“ am Vortag abgesagt.

Equal-Pay-Day 2020

Die Frauen im KVW beteiligten sich zusammen mit dem Frauenbüro an der öffentlichen Veranstaltung, um als Sprachrohr für die Frauen der Forderung nach gleichem

Lohn für gleiche Arbeit nochmals Nachdruck zu verleihen.

Beilage zum Mutter-Kind-Pass

Das Informationsblatt „Großes Wunder, Kleiner Mensch“ wird weiterhin in allen gynäkologischen Abteilungen dem Mutter-Pass beigelegt und den werdenden Müttern ausgehändigt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In Presseaussendungen nahmen die Frauen zu aktuellen Anlässen wie Sonntagsöffnung, Tag gegen Gewalt an Frauen, Tag der Frau am 8. März, Rentenabsicherung, sowie Vereinbarkeit Familie und Beruf Stellung. Im „Kompas“ und bei verschiedenen Besuchen brachten sie frauenspezifische und soziale Themen zur Sprache.

Bezirks- und Ortsebene

Die Bezirks- und Ortsausschüsse der Frauen organisierten im letzten Jahr Vorträge und Veranstaltungen zu frauenspezifischen, sozialen, beruflichen, kreativen und gesundheitlichen Themen.

Die Frauen wirkten auch im kirchlichen Bereich mit.

KVW Hilfsfonds

Der KVW Hilfsfonds EO, der Verein innerhalb des KVW, welcher nach dem Motto „miteinander füreinander“ Spenden sammelt und an Not leidende Personen bzw. Familien weiter gibt, hat 2020 sein zwölfjähriges Bestehen erlebt. In dieser Zeit konnte mit den eingegangenen Spenden so manches schwere Schicksal etwas erleichtert werden.

Die Spenden kommen insgesamt mit großer Mehrheit von den KVW Ortsgruppen, aber auch von manchen Privatpersonen sowie einzelnen Vereinen oder einigen wenigen Firmen.

Da die Hauptspender des KVW Hilfsfonds EO die KVW Ortsgruppen, Seniorenklubs, Witwengruppen usw. sind und da ihre Abhaltung von Benefizveranstaltungen zugunsten des KVW Hilfsfonds EO im Jahr 2020 durch die Corona-Situation ganzjährig natürlich so gut wie unmöglich war, zeichnet sich dies auch in der Summe der Spendeneinnahmen etwas ab. Ohne die üblichen Suppensonntage, Knödelfeste, Spielenachmit-

tage, Preiswatten, Punktejassen usw. der KVW Gruppen konnten im Jahr 2020 trotzdem noch 8.929,30 Euro an Spenden für Menschen in Notlagen gesammelt werden. Herzlichen Dank dafür im Namen der Spendenempfänger*innen.

Nach Erhebung der Daten zur entsprechenden Notlage und finanziellen Situation wurde 2020 nach Entscheidung durch den Vorstand insgesamt ein Gesamtbetrag von 7.058,06 Euro an Spenden an notleidende Personen bzw. Familien ausbezahlt.

Insgesamt wurden in den vergangenen zwölf Jahren vom KVW Hilfsfonds EO somit 215.913,38 Euro an Spenden an in Not geratene Menschen in Südtirol weiter gegeben.

Es hat in diesem Arbeitsjahr drei Vorstandssitzungen und eine Vollversammlung gegeben.

Der Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2020 in seiner aktuellen Formation bestätigt und setzte sich auch im Jahr 2020 weiterhin folgendermaßen zusammen: Maria Rosa Stecher Weißenegger ist nun in der vierten Legislaturperiode Präsidentin des Vereins, weiters sind im Vorstand Maria Mayr Kußbacher, Herbert Schatzer, Maria Grunser Holzer und Andreas Lamprecht. Mitglied des Vereines ist weiters der KVW Landesvorsitzende Werner Steiner.

Aus der mehrjährigen Tätigkeit im Bereich der Notlagenhilfe und Spendenweitergabe kann zusammengefasst werden, dass insgesamt der überwiegende Teil der gemeldeten Notlagen durch Tod oder plötzliche schwer einschränkende Krankheit eines Familienoberhauptes entsteht. Ebenso sind aber auch Arbeitsplatzverlust unter ungünstigen Gesamtbedingungen oder Schicksalsschläge, durch welche oft auch die finanzielle Situation entgleitet, Ursachen der Notlagen.

Im Jahr 2020 hat die Ausnahmesituation durch die Corona-Pandemie natürlich ihr Übriges beigetragen.

Der Großteil der Personen/Familien, welche beim KVW eine Spende beantragen, sind gebürtige Südtiroler, die Mehrheit der Antragsteller*innen sind nicht Einzelpersonen sondern in Not geratene Familien.

Danke allen für die Unterstützung – lassen Sie uns weiterhin gemeinsam Hoffnung schenken!

Berufsgruppe der Hebammen im KVW

Vorstand/Sitzungen

Im Jahr 2020 fanden auf Grund der allgemeinen Situation – Covid-19-Pandemie, keine Sitzungen in Präsenzform statt. Hauptaugenmerk der Sitzungen war immer die Planung der Fortbildungen des Folgejahres. Die Abstimmungen zur Planung der Fortbildungen für 2021 erfolgten telefonisch und per E-Mail.

Im August 2019 gab das Vorstandsmitglied Julia Capelletto ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Im Februar 2020 wurde Elisabeth Giuliani als neues Mitglied ernannt.

Seminare

Auf Grund der Covid-19-Pandemie / 1.Lockdown musste das geplante zweitägige Seminar mit Tara Franke („Die Latenzphase, Gebärhaltungen und Bewegung bei Dys-tokien“, 31.3 und 1.4.2020, Meran) leider abgesagt werden.

Aufgrund von persönlichen Gründen der Referentin Martina König musste die Veranstaltung „Herausforderungen im Hebammenberuf: Nährendes und Zehrendes“, welche für November 2020 eingeplant war, leider abgesagt werden.

KVW Jugend

Projekte 2020

Winter Photo Contest: Fotocontest unter dem Motto “The amazing southtyrolian Winter”.

Trau Dich: Liebesprojekt zum Valentinstag, in Zusammenarbeit mit den Südtiroler Gärtnern.

#jungwählt : Projekt zu den Gemeinderatswahlen 2020.

Lichter im Chaos: Dokumentation/Film 20 - 30 Minuten zum Thema Depressionen.s

Projekte in Planung

Anonymes Postfach: Lichter im Chaos.

Good Vibes Dahoam! Projekt zur Gesundheit im Homeoffice.

Amol Aweck: Abenteuer für vier Tage auf einer Almhütte in Südtirol.

Projekt Ideen

App: Schülerkalender/Merkheft – App für Jugendliche.

Digitale sexualisierte Gewalt: Sensibilisierungskampagne gegen sexuelle Gewalt junger Erwachsener in Zusammenarbeit mit dem Forum Prävention.

Trau Dich: Zusammenarbeit mit dem Verein der Gärtner Südtirol.

Jahreskalender/Familienplaner 2022: Mit den Siegerfotos der KVW-Jugend Fotocontests.

Laufende Tätigkeiten zu der Projektarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Buchhaltung

Verwaltung

KVW Interessengruppe für Verwitwete und Alleinstehende

Die Witwenvertreter*innen und Beauftragten in der Witwenarbeit der KVW Ortsgruppen sehen ihre Arbeit darin, Witwen und Witwer zu unterstützen, indem auf die verschiedenen Hilfestellungen von Seiten des KVW (Patronat) hingewiesen wird. Dringende Fälle werden dem KVW Hilfsfonds gemeldet. Außerdem versucht die KVW Interessengruppe für Verwitwete und Alleinstehende immer wieder Orte der Begegnung zu schaffen. Doch Corona hat jegliche Planung zunichte gemacht.

- Die 52. Landestagung der Interessengruppe hätte am 5. April in der neu eröffneten Cusanus Akademie in Brixen stattfinden sollen. Mit rund 650 bis 700 Teilnehmenden wäre sie wiederum eine der größten Veranstaltungen geworden. Als Referent hatte Toni Fiung zugesagt.
- Der Vorstand hat sich zweimal zu Sitzungen (Februar, Juli) getroffen.
- Studienfahrt nicht durchgeführt
- In den einzelnen Bezirken konnten keine Wallfahrten für Verwitwete und Alleinstehende sowie Advent – Besinnungen für Witwenvertreter*innen und Beauftragte in der Witwenarbeit veranstaltet werden.

Tätigkeitsberichte für das Jahr 2020 der Strukturen des KVW.

Inhalte zusammengestellt von den Strukturverantwortlichen.

Layout: KVW Pressereferat.

Eigene Vervielfältigung und Online, April 2020.